

Bildungsportale in der virtuellen Welt - was können sie in der politischen Bildung leisten?

Karlheinz Grieger/Helgo Ollmann

Karlheinz Grieger und Helgo Ollmann haben sich auf den Weg gemacht und im Internet Bildungsportale besucht, die sie für die politische Bildungsarbeit als hilfreich einschätzen und in ihrer eigenen Bildungspraxis nutzen. Als Portal begreifen sie in dem Zusammenhang Webseiten, die wie eine „Pforte“ den zentralen Weg zu gebündelten Themenkomplexen politischer Bildung eröffnen und mit umfangreichen Links zu vertiefenden und weiterführenden Webseiten weisen.

Politische Bildung benötigt den Zugang zu politischen Informationen

Das Internet hat den Zugang zu politischen Informationen erleichtert und den Zugriff auf diese beschleunigt. Dies ist für Planung, Vorbereitung und Durchführung von Seminaren sehr hilfreich. Allerdings stehen auch „Informationen“ zur Verfügung, die nicht nur zweifelhaft, sondern schlimmstenfalls schlichtweg falsch sind. Vor diesem Hintergrund ist es (wie immer)

Das Internet hat den Zugang zu politischen Informationen erleichtert

im Internet hilfreich, die Infrastruktur einer Website, deren Quellen und „Herausgeber“ möglichst zu identifizieren bzw. zu kennen. Bildungsportale, die redaktionell bearbeitet werden, können besonders hilfreich sein, in einer strukturierten Umgebung die gewünschten „vertrauenswürdigen“ Informationen zu erhalten. Bildungsportale für politische Bildung können im Seminarzusammenhang sowohl für Bildungsreferent/-innen als auch für Seminarteilnehmer/-innen nützlich sein. Letztere können mit Hilfe dieser Portale z. B. in Gruppen- oder Einzelarbeit selbstständig Seminaraufgaben recherchieren und bearbeiten oder in virtuellen Welten unterschiedliche Szenarien (z. B. Auswirkungen unterschiedlicher Faktoren auf den Klimawandel) durchspielen.

Politische Bildung erfordert den Austausch politischer Ansichten

In Seminaren politischer Bildung wird der politische Diskurs durch die Bildungsreferent/-innen angeregt. Die Möglichkeit, im Internet selber Position zu beziehen und eigene

Viele Webportale bieten auch die Chance direkter politischer Beteiligung

Ansichten zu veröffentlichen und mit anderen Diskussionen zu führen, kann eine Bereicherung dieses Seminar-Austausches sein. Dieser kann sowohl im laufenden politischen Seminar stattfinden als auch eine Anregung für die Teilnehmenden sein, sich nach dem Seminar mit politischen Themen zu beschäftigen und sich mit anderen auszutauschen. Insofern bieten viele Webportale auch die Chance direkter politischer Beteiligung. Solche Portale haben wir bevorzugt „besucht“. Im Folgenden werden einige Angebote vorgestellt, die uns für die politische Erwachsenenbildung besonders geeignet erscheinen und sich in unserer Bildungsarbeit als hilfreich erwiesen haben. Diese Präsentationen können selbstverständlich nur einen Ausschnitt der Angebote im Internet wiedergeben, sie zeigen jedoch Möglichkeiten und

Chancen zur Nutzung von Webportalen in der politischen Erwachsenenbildung auf.

Politische Bildung: Informations-Portal zur politischen Bildung

Politische Bildung **Das Informations-Portal zur politischen Bildung**
Ein Angebot der Bundeszentrale und der Landeszentralen für politische Bildung

Startseite
Webkatalog
Link-Tipps
Download Publikationen
Projekte
Quiz und Spiele
Veranstaltungen
Mini-Quiz
Grußkarten

Webkatalog
Stöbern Sie in unserem Webkatalog in über 100 Themen nach interessanten und wichtigen Links z.B. aus den Bereichen:
• **Angebote der politischen Bildung**
• **Geschichte & Zeitgeschehen**
• **Staat & Politik**
Alle Themen im Überblick >>
Suchwort/e eingeben

Zentralen
Zu den Angeboten der Bundeszentrale und den Landeszentralen für politische Bildung:
Besuchen Sie uns
Adress-Liste aller Zentralen >>

Link-Tipps - Brisante Themen
! Eine Auswahl unserer aktuellen Link-Tipps:

Projekte
EU-Bericht...

Teil der Startseite (Adresse: <http://www.politische-bildung.net/>)

Betreiber des Angebots ist die *Bundesarbeitsgemeinschaft Politische Bildung Online*. Ihr gehören die *Bundeszentrale für politische Bildung* und die *Landeszentralen für politische Bildung* an. Somit vernetzt dieses Webportal politische Bildung sehr umfassend und ist per se eine exzellente „Sprungseite“ für alle Themenbereiche politischer Information. Das Portal wendet sich sowohl an politisch interessierte Menschen allgemein als auch mit Hintergrundinformationen und verschiedenen Publikationen an Bildungsreferent/-innen sowie mit „Unterrichtsvorschlägen“ an Lehrer/-innen allgemein bildender Schulen. Ebenso werden mit verschiedenen Angeboten, wie u. a. Wettbewerben, auch Schüler/-innen angesprochen. Typisch für diese Vernetzung ist z. B. das „Politik-Lexikon“, dessen Suchanfrage auf das Online-Lexikon der *Bundeszentrale für politische Bildung* (www.bpb.de) zugreift, das wiederum wie eine Metasuchmaschine verschiedene Politiklexika online auswertet.

Der **Webkatalog** umfasst etwa 2000 Webangebote. Es können Webseiten zu verschiedenen Themen aufgerufen werden. Diese umfassen u. a. „Angebote der politischen Bildung“, „Geschichte und Zeitgeschehen“, „Gesellschaft und Soziales“, „Medien“, „Staat und Politik“, „Umwelt“ sowie „Wirtschaft, Arbeit und Technik“.

Eine Suchanfrage zu einem gewünschten Thema kann ebenfalls gestartet werden.

Die im Katalog gelisteten Webseiten sind einerseits Angebote der Bundes- und Landeszentralen für politische Bildung, andererseits Links zu Angeboten und Adressen anderer Anbieter.

Zu jeder im Katalog gelisteten Webseite gibt es eine kurze Beschreibung.

Themen, die nach Ansicht der *Bundesarbeitsgemeinschaft Politische Bildung Online* eine besondere Brisanz haben, werden in den **Link-Tipps** aufgenommen.

Dazu werden kurze Informationen zu den ausgewählten Themen gegeben und entsprechende Seiten im Internet kurz vorgestellt und verlinkt.

Brisante Themen im Januar 2007 waren: „Armut in Deutschland“, „Deutsche EU-Ratspräsidentschaft“, „EU-Beitritt der Türkei“ und „Rechtsextremismus“.

Das Portal bietet umfangreiches **Material zum Download** an. Publikationen der Bundeszentrale und der Landeszentralen für politische Bildung sind nach Themen sortiert gelistet und können entweder im PDF- oder HTML-Format abgerufen werden.

Im **Europaportal** befinden sich u. a. ein Webkatalog zu Themen der europäischen Politik,

Hinweise auf Projekte der Zentralen für politische Bildung und anderer Anbieter, Unterrichtsmaterialien sowie spezielle Angebote für Schüler/-innen.

Projekte der Zentralen für politische Bildung und anderer Anbieter werden vorgestellt.

Es handelt sich sowohl um Projekte mit aktuellem Bezug als auch um geschichtliche Themen und Umfragen. Hintergrundinformationen zu vergangenen und aktuellen Wahlen, wie z. B. der „Wahl-O-Mat“ (ein Programm, welches eigene politische Ansichten mit den Parteiprogrammen vergleicht und Übereinstimmungen bzw. Abweichungen aufzeigt) sind hier ebenfalls zu finden.

Unterschiedliche **Online- und Frage-Antwort-Spiele** richten sich sowohl an Jugendliche als auch an Erwachsene.

So kann beim einen Spiel die Rolle eines Wählers oder Kandidaten bzw. einer Wählerin oder Kandidatin bei einer Kommunalwahl eingenommen werden. Spielerisch wird so gelernt, wie eine Kommunalwahl organisiert wird und abläuft.

Die Themen bei den Online-Spielen sind vielfältig und umfassen u. a. Fragen zu Europapolitik, Klimaproblematik, Migration, Warenwirtschaft, Teilhabe an demokratischen Prozessen und mehr.


Für Politik und politische Bildung relevante **Termine**, Veranstaltungen und Aktionen wie Kongresse, Messen, Chats, Wettbewerbe u. a. werden ständig aktualisiert. Neben Terminen, die bundesweit von Interesse sind, können auch Termine einzelner Bundesländer eingesehen werden.


Trotz des sehr großen Angebotsumfangs ist der Auftritt sehr übersichtlich gestaltet, und die Navigation durch die vielen Seiten ist meist unkompliziert.


Das Webangebot bietet sowohl viele Informationen und Materialien für in der politischen Erwachsenenbildung Tätige als auch Angebote, die von Teilnehmer/-innen in Seminaren selbständig genutzt oder bearbeitet werden können - sei es zur Recherche zu einem bestimmten Thema oder Nutzung eines Online-Spiels, um neues Wissen zu erlangen oder zu vertiefen.


04.01.2007 - 22:23 Uhr [Startseite](#) [über/e-politik.de/](#) [Mitmachen](#) [Impressum](#) [Kontakt](#)


[Home](#) » [Lesen](#)

Aus der Redaktion: Schluss mit lustig – Der Kreml macht ernst
geschrieben von Sebastian Knecht am 1. Januar 2007
 Seit Jahren nimmt die russische Regierung inländische Medien wie Fernsehen und Zeitungen unter seine Fittiche, um Kritik am Kreml im Keim zu ersticken. So weit, so schlecht! Nun aber scheinen auch ausländische Medien vor dem Druck der Russen einzuknicken. *Von Sebastian Knecht*
(53 Aufrufe)
weiterlesen... noch unkommentiert...
Leserbewertung:

Politisches Buch: Frauen im Zweiten Weltkrieg
geschrieben von Wolfgang Mehlihausen am 1. Januar 2007
 *"Absprung über Feindesland"* heißt das Büchlein der Historikerin Monika Siedentopf, doch der Titel trifft nur bedingt zu. Es geht um Agentinnen der Sektion "F", die während des Zweiten Weltkriegs von britischen Flugzeugen über dem besetzten Frankreich abgesetzt wurden. *Von Wolfgang Mehlihausen*
(63 Aufrufe)
weiterlesen... noch unkommentiert...
Leserbewertung:

Politisches Buch: Mythos Kennedy
geschrieben von Christoph Rohde am 29. Dezember 2006
 Robert Dallek hat eine Neuland erschließende Biographie zu John F. Kennedy vorgelegt. Seine Arbeit verzichtet auf abenteuerliche Hypothesen zu dessen Tod und betont die Umwege JFKs auf dem Weg zum amerikanischen Präsidenten. Dazu wird der lange versteckt gehaltene medizinische Lebenslauf Kennedys detailliert dargestellt. *Von Christoph Rohde*
(92 Aufrufe)
weiterlesen... noch unkommentiert...
Leserbewertung:

Aus der Redaktion: Trust – Does it matter?
geschrieben von Christian Miess am 29. Dezember 2006
 Why do we trust people? What do people really mean when they talk about trust? We will try to answer the question to what extend trust can be a factor in human relations. The first article gives an overview about the concept of trust and its impacts on modern society. *Part I - By Christian Miess*
(63 Aufrufe)
weiterlesen... noch unkommentiert...
bisher keine Bewertung

Veranstaltungen: Lateinamerika – Der vergessene Kontinent?
geschrieben von Peter Eitel am 29. Dezember 2006
 Der Veranstaltungsort der Konferenz war eben exquisit wie seine Gäste. Hohe Vertreter aus Wirtschaft und Politik gaben sich im Hamburger Überseeclub ein Stelldichein. Im Lichte von Kronleuchtern wollten sie die wirtschaftlichen Chancen für Investitionen des zuletzt so negativ aufgefallenen Subkontinents ausloten. *Von Peter Eitel*
(39 Aufrufe)
weiterlesen... noch unkommentiert...

/e-politik.de/ Blog

- StudiVZ verkauft [Update]
- Sie kann ja doch lächeln...
- Gott in jeden Schmarrn!
- Kongress
- Wildes Sachsen

» zum e-politik.de Blog

Suche

» erweiterte Suche

Zufällige Artikel



Heute vor einem Jahr

- Zur Reform des Gesundheitswesens
- Deutsches Schicksal
- Gefälligkeits- oder Mobilisierungsdiktatur?

Newsletter

E-Mail-Adresse

Login

Benutzername

Passwort

» registrieren
» Passwort vergessen

Archiv

- Januar 2007
- Dezember 2006
- November 2006
- Oktober 2006
- September 2006
- August 2006

» erweitertes Archiv
» alte Seite

Startseite (Adresse: <http://www.e-politik.de>)

Betreiber des Angebots ist der in München eingetragene Verein *e-politik.de e.V.* In der Redaktion von e-politik.de wirken u. a. in Tageszeitungen, Universitäten oder politikwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen Tätige mit. Anders als beim großen Portal der Zentralen der politischen Bildung steht hier die Möglichkeit, selber Texte zu verfassen und Texte anderer zu kommentieren, im Vordergrund. Nutzer/-innen des Angebots sind aufgefordert, an der Seite aktiv mitzuarbeiten. Als Zielgruppen benennt das Portal Journalist/-innen, Wissenschaftler/-innen, in den Bereichen Medien und Politik Studierende sowie Interessierte. E-politik.de will laut eigener Definition „Hintergrundinformationen, aktuelle Analysen und politisches Basiswissen liefern sowie gezielt durch das politische und politikwissenschaftliche Internet führen“. Im Aufbau befindet sich ein Politiklexikon, das wissenschaftliche und studentische Skripte beinhalten soll.

Themen sind in Bereiche katalogisiert. Diese sind u. a.: Sicherheits-, Wirtschafts-, Umwelt-, Währungs- und Innenpolitik, Medien, Politikwissenschaft und Hinweise auf Veranstaltungen. Angemeldete User können Artikel kommentieren und nach Freischaltung der Redaktion auch selber verfassen. Anfang Januar 2007 befanden sich 845 Beiträge und 77 Kommentare auf dieser Seite. Beiträge zu den Themen sind kompakt und umfassen laut Autorenrichtlinie nicht

mehr als 7.000 Zeichen. Für Bildungsreferent/-innen kann dieses Internetangebot als Informationsquelle besonders zu Themen mit aktuellem Bezug dienen. Weiterhin bietet es die Möglichkeit, eigene Texte zu veröffentlichen.

In der Seminararbeit können u. a. die Funktion des Webangebots (Möglichkeit Beiträge zu kommentieren und zu verfassen) diskutiert als auch beispielhaft einzelne Artikel genutzt werden.

Ähnliche Seiten:

- **Politik ON** - Politikwissenschaft online (<http://www.politikon.org>)
- **politikforum** - Plattform für politische Diskussion und Information (<http://www.politikforum.de>)

politik-digital.de – member of pol-di-net*

Dieses Portal wird vom *Verein für eine demokratische und digitale Entwicklung der europäischen Informationsgesellschaft*, dem 27 Mitglieder angehören, betrieben, um - nach seinen eigenen Worten - „neue Wege der politischen Auseinandersetzung aufzuzeigen“. Es bietet zum einen Informationen zum Thema „Politik und Internet“, zum anderen stellt es eine Plattform zur Kommunikation zur Verfügung. Hier können die Nutzer/-innen in Foren miteinander kommunizieren. Themen sind hauptsächlich Politik, Gesellschaft und Medien. Zu aktuellen Themen gibt es Umfragen, die von der Redaktion erstellt werden. Eine Diskussion über die jeweilige Umfrage ist auch möglich.

Darüber hinaus werden moderierte Chats zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft angeboten. Hier können sich die Nutzer/-innen mit Politiker/-innen sowie Vertreter/-innen von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft austauschen und ihnen Fragen stellen.

Termine für anstehende Chats werden in den „Chat-Ankündigungen“ bekannt gemacht. Chatprotokolle von vergangenen Chats können in der Rubrik „Chat-Interviews“ nachgelesen werden.

Besonders diese digitalen Gesprächsmöglichkeiten mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens machen dieses Portal wertvoll. Anders als in Talkshows oder Politikerrunden im Fernsehen und Radio, wo Journalist/-innen (ggf. mit kurzen Fragen vom Publikum über das Telefon ergänzt) die Fragen stellen, übernehmen diesen Part gleich die teilnehmenden Chater/-innen.

Diese Möglichkeit des Chats bietet sich auch für Seminare an, soweit die betreffende Person und oder das jeweilige Thema in das Seminarkonzept passen. Vor der Durchführung eines Seminars ist es auf jeden Fall sehr zu empfehlen, auf politik-digital.de nachzusehen, ob ein entsprechendes Angebot im Zeitraum des Seminars stattfindet.

Die Anforderungen an Technik und Bedienung sind äußerst gering. Ein Rechner mit Zugang zum Internet reicht aus. Zusätzliche Software muss nicht installiert werden.

Um die interaktiven Möglichkeiten bei politik-digital.de nutzen zu können, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Diese ist unkompliziert. Es müssen E-Mailadresse, gewünschter Nutzernamen und Geburtsdatum angegeben werden. Weitere Daten werden von den Betreibern nicht verlangt.

[Politik-digital.de](http://politik-digital.de) ist Teil des Pol-di.net. (www.pol-di.net). Das ist laut seiner Selbstbeschreibung im Netz „ein Verein für eine demokratische und digitale Entwicklung der europäischen Informationsgesellschaft mit Hauptsitz in Berlin.“ „Mit ihm wollen wir einen aktiven Beitrag zur europäischen Informations- und Wissensgesellschaft leisten. Im

* Adresse: <http://www.politik-digital.de>

Mittelpunkt steht dabei die Verbesserung der Möglichkeiten für eine demokratische Beteiligung der Bürger sowie für ein Mehr an Transparenz innerhalb der politischen Institutionen und Prozesse“. Kooperationsseiten sind www.europa.digital.de. Von „EU aktuell“ über EU-Fachbegriffe/EU-Websites zum „Dschungelbuch EU-Institutionen“ u. v. m. finden sich aktuelle und gut aufbereitete EU-Infos. Unter www.Europa-einfach.de, ein weiteres Schwesterprojekt, wird versucht, europäische Kommunikation anzuregen - u. a. mit „best practice“, gelungenen Beispielen aus den Bereichen Politik, Medien und Bildung.

dol2day*

Dol2day hat über 10.000 registrierte Mitglieder und ist nach eigenen Angaben die größte deutschsprachige Politik-Community. Bei dieser Plattform handelt es sich um eine Politik-Simulation. Ein Spiel, das versucht, reale Politik im Internet nachzustellen. Betreiber ist der *Verein für multimediale Partizipation e. V.* (dol2day e.V.) mit Sitz in Aachen. Er hat nach eigenen Angaben über 100 Mitglieder.

Anders als bei den bisher vorgestellten Plattformen gibt es hier keine redaktionellen Texte zu politischen oder gesellschaftlichen Themen. Sinn des Politik-Spiels ist vielmehr, Umfragen zu Themen aus Politik und Gesellschaft zu stellen und Meinungsäußerungen anderer zu kommentieren. Meinungsäußerungen, die Zustimmung anderer finden, werden mit Punkten, sogenannten „Bimbos“, belohnt. Personen, denen man aufgrund ihrer Meinungsäußerungen besonders vertraut, kann Vertrauen ausgesprochen werden, was mit „Bimbos“ bezahlt werden muss. Vertrauen und erreichte „Bimbos“ ergeben „Dol-Points“, die die „politische Kompetenz“ der Mitspielenden darstellen sollen und die „politische Macht“ im Spiel erhöhen. Diese Macht wird in einem Ranking dokumentiert.

Weil eigene Meinungen von anderen bewertet werden, wird die Rolle, in der Minder- oder Mehrheit zu sein, direkt erlebt. So können die Mitspielerin und der Mitspieler ausprobieren, wie Meinungen bei anderen ankommen oder auch abgelehnt werden.

23 virtuelle Parteien werben in dieser Simulation um die Gunst der Mitspielenden. Das Spektrum dieser Parteien ist breit. Sowohl Sozial-, Christdemokraten, Grüne, Liberale als auch extrem rechte und linke sowie eher unpolitische „Spaßparteien“ sind hier vertreten.

* Adresse: <http://www.dol2day.com/>

Parteien	
	Le Petit Prince Die Partei der kleinen Prinzen und Prinzessinnen
	Bürgerliche Allianz Liberaler, Christdemokraten, Christsozialer und Konservativer in einer Partei!
	Internetpartei der Liberalen Wir wählen die Freiheit!
	Sozialdemokratische Internet Partei Rot steht uns gut! - Die stärkste Linke Kraft bei dol!
	UNION Die Partei der Christdemokraten und Christsozialen
	Nationalliberale Internet Partei deutsch und frei!
	DIE RAPPELKISTENPARTEI Ene mene miszte - es rappelt in der Kiste!
	iGeL international ... grün ... emanzipatorisch ... links
	Miflaga jehudit
	SozialistInnen Im Internet Friede, Freiheit, Sozialismus! Solidarische Linke in die SIII!
	Kernsozialistische Partei KSP - Kern des Widerstands
	KDP Konservative Deutsche Partei Familie, Volk, Heimat! KDP - mehr als nur Werte!
	Fortschrittliche Plattform im Internet
	Partei des sozialen Ausgleichs Für Menschenwürde, Solidarität und soziale Gerechtigkeit.
	An Alternativen (und) Kreativen Wegen Ausrichten Freischwimmer in Ihrem Element
	Progressiv Konservative Partei Kaiserstreu!
	kommunistische Partei Für eine Welt ohne Ausbeutung des Menschen durch den Menschen.
	6-Partei !MAKE LOVE - NOT WAR! GEMEINSAM GEGEN DEN SEXUALFASCHISMUS!!
	Christdemokratische Internet Partei Aus Liebe zum Vaterland - CIP
	WIR SELBST Identität und Selbstbestimmung
	Grüne Im Internet GRÜN STEHT FÜR ERNEUERUNG!
	Demokratische Linkspartei Demokratischer Sozialismus - im Mittelpunkt der Mensch!
	Spartakus! Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

Legt man die wöchentliche Sonntagsumfrage auf dol2day, welche Partei die Mitspielenden bei einer Bundestagswahl wählen würden, als Maßstab an, zeigt sich, dass besonders Anhänger kleinerer Parteien an diesem Spiel teilnehmen. So liegen FDP, PDS und „sonstige Parteien“ mit durchschnittlich 20% mit der CDU gleichauf. SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN haben jeweils ca. 10%.

Alle vier Monate wird eine Wahl durchgeführt, bei der die virtuellen Parteien gegeneinander antreten und einen Internetkanzler wählen lassen. „Werde Kanzler!“, so definiert dol2day das Ziel des Spiels im Titel der Plattform. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Spieler/-innen in ihrer Partei besonders viel Vertrauen bei den Mitspielenden durch Meinungsäußerungen und Umfragen erlangen, um im Ranking ihrer Partei oben zu stehen und dann als Spitzenkandidat/-in gegen die anderen Parteien anzutreten.

Außer den Parteien gibt es eine sehr große Anzahl von Initiativen. Politik, Kultur, Studium, Schule, Lokales und Unterhaltung sind einige der Schwerpunkte. Durch Mitwirkung in den Initiativen können Ansehen und „politische Macht“ gesteigert werden. Neben dem virtuellen politischen Spiel finden auch wie bei „politik-digital.de“ Chats mit Politiker/-innen statt. So diskutierten z. B. *Ulrich Kelber*, *Alexander Graf Lambsdorff*, *Hans-Christian Ströbele* und *Lothar Bisky* mit registrierten dol2dy-Mitgliedern.

Jedes registrierte Mitglied bei dol2day kann eigene Chats in Absprache organisieren. Um bei dol2day ein registriertes Mitglied zu werden, müssen sehr umfangreiche persönliche Daten dem Betreiber übermittelt werden: Vollständiger Name und Anschrift, Geschlecht, Alter und Telefonnummer. Begründet wird dies damit, dass alle Mitspielenden einer realen Person zugeordnet werden müssen, um Mehrfachanmeldungen zu vermeiden. Solche könnten Wahlergebnisse und Meinungswertungen verfälschen.

Dieses Instrument scheint dem Betreiber des Angebots jedoch nicht auszureichen, um diese Mehrfachanmeldungen (Doppelaccounts) zu verhindern, denn dieser hat die Regeln des Spiels geändert. Unter den FAQ zum Spiel steht: „Es gelten mittlerweile einige Zusatzregeln betreffend des Zustimmens und Ablehnens von Meinungen. Diese Regeln sind vor allem dadurch entstanden, um das Betrügen mittels Doppelaccounts zu erschweren, bzw. unmöglich zu machen.“

Aus Sicht des Datenschutzes ist die Angabe der persönlichen Daten sehr fraglich. Mitspielende hinterlassen durch ihre Meinungsäußerungen, Bewertungen anderer Meinungen, Mitgliedschaft in den virtuellen Parteien und Initiativen, Teilnahme an der Sonntagsumfrage, welche reale Partei sie wählen würden, und anderen Aktivitäten auf der Plattform ein sehr umfangreiches Persönlichkeitsprofil. Da dol2day nicht nur politische Themen bedient, sondern „alle Facetten des Lebens [...] Von Gesellschaft über Sport bis hin zur Wirtschaft“¹, ist der Betreiber, ein Verein, im Besitz erheblichen Datenmaterials über jede Mitspielerin und jeden Mitspieler. Diese Problematik muss vor Teilnahme an dem Spiel deutlich gemacht werden. Gerade vor dem Hintergrund, dass es sich bei dem Betreiber um einen einfachen eingetragenen Verein handelt, der sein Webangebot neben öffentlichen Fördermitteln und Preisgeldern (u. a. zweifacher Sieger des Grimme Online Awards) auch durch Werbung finanziert. Es ist nicht auszuschließen, dass jetzt oder später diese Daten an Interessierte verkauft werden. Besonders die Pflicht zur Angabe der eigenen Telefonnummer erscheint sehr fragwürdig.

Abgesehen von dieser Datenschutz-Problematik bietet dol2day eine Plattform, die für Seminare der politischen Bildung sehr geeignet erscheint.

Um dieses Angebot im Seminar einzusetzen, sollte mindestens ein Zeitraum von zwei Stunden zur Verfügung stehen. In dieser Zeit können die Teilnehmenden (auch als Gast ohne Anmeldung) die Plattform nach dem Nutzen für sich selbst untersuchen und bewerten. Eine aktive Teilnahme erfordert mehr Zeit. So können eigenen Umfragen erst erstellt werden, wenn mindestens sieben Meinungen zu anderen Umfragen rezensiert wurden. Bis die eigene Umfrage auf dem Portal erscheint, muss sie von anderen Mitspielenden freigegeben werden. Dies kann mehrere (nach Betreiber-Angaben bis zu 24) Stunden dauern.

Besondere technische Anforderungen werden an die Internetrechner nicht gestellt. Je nach Sicherheitseinstellungen kann es zu Problemen bei der Stimmabgabe sowie beim Test, welche virtuelle Partei dem Mitspielenden am nächsten steht (ähnlich dem Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung), kommen. Vor Seminarbeginn sollte geprüft werden, ob diese Probleme bestehen.

Über die beschriebenen Möglichkeiten hinaus wird ein „Lehrerzimmer“ angeboten. Hier können für Schulen eigene Foren angelegt und eigene Diskussionsplattformen zur Verfügung gestellt werden. Eine Anfrage, ob dieses Angebot auch für Seminare der politischen Erwachsenenbildung besteht, blieb von dem Betreiber leider unbeantwortet.

¹ Hinweis auf der Webseite unter „Worum geht es bei dol2day?“

Ähnliche Seiten:

- **Power of Politics!** (<http://www.powerofpolitics.com>) und
- **Abgeordnetenwatch** (<http://www.abgeordnetenwatch.de>) - Internetaustausch zwischen Wähler und Bundestags- bis zum Bezirkspolitiker.

LeMO - Kollektives Gedächtnis*

LeMO steht für „Lebendiges virtuelles Museum Online“. Es wird vom *Fraunhofer-Institut* dem *Deutschen Historischen Museum* und dem *Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland* betrieben. Es dokumentiert die deutsche Geschichte von der Gründung des Deutschen Reichs im 19. Jahrhundert bis heute. Es bietet u. a. einen virtuellen Gang durch 150 Jahre Zeitgeschichte mit Informationstexten sowie Film- und Tondokumenten. (<http://www.dhm.de/lemo/>)

Neben dem von Profis gestalteten „virtuellen Geschichtsbuch“ versucht LeMO, die Geschichte aus Sicht der Betroffenen zu dokumentieren. Persönliche Erinnerungen und Erfahrungen aus der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts können hier nachgelesen und veröffentlicht werden. So entsteht ein ganz anderes Geschichtsbuch, welches die subjektive Sicht vieler Einzelner auf die geschichtlichen Epochen von Erstem Weltkrieg, der Weimarer Republik, dem NS-Regime, dem Zweiten Weltkrieg, dem BRD- und DDR-Alltag bis heute ermöglicht. Die deutsche Geschichte wird so zur Geschichte der Menschen, die in dieser Zeit gelebt haben.

Die Beiträge sind entweder selber von den Zeitzeugen geschrieben worden oder in Schul-Projekten entstanden, in denen Zeitzeugen befragt wurden. Fotos und weiteres Bildmaterial können die Beiträge ergänzen.

Dieses Webangebot kann in der Seminararbeit u. a. dafür genutzt werden zu untersuchen, inwieweit sich das persönliche Empfinden, die persönliche Sicht der Zeitzeugen mit der allgemeinen Geschichtsschreibung deckt, wo aber auch Unterschiede sind.

Ähnliche Seiten/Projekte:

- **Deutsche Geschichten** (<http://deutsche-geschichten.tv/>)
- **Erlebte Geschichte - Lebendig gestalten** - Video- und Audiobeiträge von ZeitzeugenInnen des Nationalsozialismus (<http://www.zeitzeugengeschichte.de>)
- **Erlebte Geschichte - Zukunft hat Vergangenheit** - über 50 Jahre Rheinland-Pfalz (<http://www.koblenz.de/sehenswertes/erlebt>). Das Projekt ruht zur Zeit, ist jedoch online.

BILDblog*

Die Medienjournalisten *Stefan Niggemeier* und *Christoph Schultheis* sowie weitere unter Pseudonym Schreibende analysieren die auflagenstärkste Boulevardzeitung „BILD“, deren Internetauftritt „Bild.de“ und die „BamS“. Nach eigenen Angaben erreicht „BILDblog“ täglich 40.000 Menschen.

Beinahe täglich werden Artikel aus „BILD“, „BamS“ und „Bild.de“ analysiert. Der Fokus

* Adresse: www.dhm.de/lemo/forum/kollektives_gedaechtnis

richtet sich dabei auf bewusste Falschmeldungen, schlecht recherchierte Berichte sowie gezielte Kampagnen gegen aus der Perspektive der Redaktionen missliebige Personen. Außerdem liefert die Seite weitergehende Informationen über Beteiligungen des Springer-Verlages, Auflagen von „BILD“ und „BamS“, Rügen des Presserates gegenüber diesen Zeitungen u. a.

Die Seite ist sehr geeignet für Seminare, die sich mit manipulativen Möglichkeiten von Massenmedien, der gesellschaftlichen Relevanz der „BILD“-Zeitung, Berichts(ver)fälschung in Medien und Ähnlichem auseinandersetzen.

Ebenso bietet sie die Möglichkeit, die Frage zu erörtern, ob das Internet Möglichkeiten zur Gegensteuerung zu Verfehlungen in Massenmedien bietet.

Ähnliche Seiten:

- **Watchblog** - Kritische Medienbeobachtung (<http://www.watchblog.de>)
- **blogmedien** – Höhe- und Tiefpunkte aus Print, Radio, TV & Online (<http://www.blogmedien.de>)
- **onlinejournalismus.de** - Entwicklung des Journalismus im Internet (<http://www.onlinejournalismus.de>).

... und vieles mehr

Mit diesen Hinweisen sind natürlich die Bildungs-Portale des Internets nicht annähernd erfasst. Wir haben vor allem auf unserer Internetreise die „virtuellen Pforten“ mit dem Schwerpunkt politische Bildung aufgesucht, die uns bei der eigenen politischen Bildungsarbeit schon vielfach hilfreich waren. Natürlich finden sich auch nützliche Informationen zur politischen Erwachsenenbildung in den „virtuellen Tiefen der deutschen Bildungsserver“: www.bildungsserver.de ist die zentrale Sprungseite zu den Landesbildungsservern, die wiederum eine Fülle von Informationen zur Schule und Bildungspolitik in allen denkbaren Bildungs-Facetten, zu pädagogischen Fachbereichen und Onlinereourcen (z. B. Datenbanksystem der deutschen Länder und Österreichs zu neuen Medien und Unterricht: [sodis www.sodis.de](http://www.sodis.de)) sowohl in didaktischer, methodischer als auch inhaltlicher Hinsicht und mit vielen Praxisbeispielen bereithalten. Spezielle Beiträge zu E-Learning gehören hier überall zum Serverangebot.

Natürlich sind auch die Internetseiten von politischen Stiftungen zu nennen; beispielhaft ist die Onlineakademie der *Friedrich-Ebert-Stiftung* (www.fes-online.akademie.de) - ein Portal und ein Ort politischer Bildung im Netz. Auch der Bundestag (www.bundestag.de) wie andere politische Institutionen und Gremien vernetzen Politik(bildungs)angebote. Die Parteien bieten „politische Sprungseiten“. Die Seiten von Nichtregierungsorganisationen sind vielfache Wegweiser und Mitmach- wie politische Vernetzungsinstitutionen, z. B. *Indymedia*, eine weltweite Plattform unabhängiger Medienorganisationen (<http://de.indymedia.org>). Nützlich sind natürlich auch die Seiten der Fachinstitute (Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – www.die-bonn.de) oder Bildungs-Fachverbände, deren Zeitschriften, Verlage und Hochschulen und viele andere – sie alle sind Bestandteil der unerschöpflichen Wissens-Portale im Netz. Mit den jeweiligen Begriffen lassen sich mit Suchmaschinen problemlos die entsprechenden Internetseiten aufspüren, die manchmal eben zu überraschend spannenden Portalen auswachsen.

Die Autoren dieses Beitrags - *Karlheinz Grieger* und *Helgo Ollmann* - sind Kooperationspartner bei www.edufant.de: Beratung, Entwicklung und Durchführung von E-Learning-Angeboten.



Helgo Ollmann arbeitet als freiberuflicher Dozent in der Erwachsenenbildung, als freier Journalist sowie als Berater für Bürgermedien. Arbeitsschwerpunkte: Medien - hier insbesondere Medienpartizipation, Medienmacht und Geschichte. Er lebt in Solingen.

E-Mail: h.ollmann@edufant.de



Karlheinz Grieger arbeitet als freiberuflicher Dozent in der Erwachsenenbildung und als Berater sowie Fachautor. Arbeitsschwerpunkte: Medien, Kommunikation, QM-Systeme und gesellschaftlicher Wandel. Er lebt in Bochum

E-Mail: k.grieger@edufant.de